

Kindergarten Süd –
Treffpunkt der Generationen



Kindergarten Süd

Wesentlicher Bestandteil einer zukunftsorientierten Entwicklung in der Spremberger Vorstadt sind Angebote für Kinder sowie generationenübergreifende Aufenthalts- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Zur Umsetzung dieses Zieles wird das 1955 errichtete Gebäude des Kindergartens Süd in der Gartenstraße 18 seit Juli 2005 umfassend erneuert. Die Außen- und Innensanierung des Gebäudes ermöglicht auch in Zukunft eine zeitgemäße Kinderbetreuung, die durch bauliche Mängel an der Gebäudehülle und im Innenbereich zunehmend beeinträchtigt war. Die Kindergartennutzung ist während der Erneuerung vorübergehend in der benachbarten Schule in der Joliot-Curie-Straße untergebracht. Die Erneuerung des Gebäudes wird mit Mitteln des Programms Stadtumbau Ost (Teilprogramm Aufwertung) und mit erheblichen Eigenmitteln der Stadt Cottbus finanziert.



Konzept für die Außenanlagen; Planung: Landschaftsarchitekturbüro Plachetka, Cottbus

Mit der Einrichtung eines Generationenhofes mit Selbsthilfe-Werkstatt in den Kellerräumen des Gebäudes erfolgt der Einstieg in die öffentliche Familien- und Generationenarbeit als Beitrag für ein vielfältiges Stadtteilleben. Der Generationenhof fördert das Zusammenleben von Menschen jeden Alters und ermöglicht erlebnisorientierte Begegnungen an einem zentralen Ort im Stadtteil.

Die Außenanlagen des Kindergartens Süd werden seit Herbst 2005 für unterschiedliche Nutzergruppen umfassend umgestaltet.

Dem Generationenhof wird ein Teil des Gartens nördlich des Gebäudes zugeordnet; hier entsteht ein Spiel-, Aufenthalts- und Experimentierbereich für die Nutzer der Werkstatt sowie ein Gerätehaus.

Als wichtiger Baustein zur Behebung des sowohl qualitativen als auch quantitativen Defizits bei wohnungsnahen Spiel- und Freizeitangeboten im Stadtteil wird eine Teilfläche an der Philipp-Melanchthon-Straße als öffentlicher Kinderspielplatz eingerichtet.

Dem Kindergarten Süd bleibt während der Betreuungszeiten der südlich des Gebäudes gelegene Teil der Außenanlagen vorbehalten.

Voraussichtlich im Mai 2006, wenn die Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung abgeschlossen ist, können Kinder, Erzieher/innen und alle interessierten Bewohner/innen ihr neues Domizil (wieder) in Besitz nehmen.

Quartier Ottlienstraße – Lebenswertes Wohnen
in der östlichen Spremberger Vorstadt

Seit Ende 2004 mussten die Bewohner/innen im Quartier Ottlienstraße umfassende Bauarbeiten erdulden. Zunächst wurden – gefördert im Programm »Wohnungsbauförderung im Bestand« des Landes Brandenburg – in zwei Bauabschnitten die Gebäude umfassend modernisiert. Insgesamt sind nunmehr über 500 Wohnungen in 15 Gebäuden aktuellen Standards und Anforderungen angepasst. Im August 2005 begannen Aufwertungsmaßnahmen für die öffentlich zugänglichen privaten Grünflächen, Spielplätze und Gehwege.



Konzept für die Fläche südlich der Ottlienstraße; Planung: Barth Landschaftsarchitekt, Groß Döbbern

Die Grünflächen und Spielplätze im Quartier Ottlienstraße werden aufgrund des begrenzten Angebots im Stadtteil neben den Anwohnerinnen und Anwohnern auch von Kindern und Jugendlichen aus dem weiteren Umfeld genutzt. Mit Unterstützung der Handlungsinitiative ZiS 2000 wird daher ein Angebot an öffentlich zugänglichen Spiel- und Erholungsangeboten entlang der Wegeachsen geschaffen, das die Aufenthalts- und Lebensqualität nachhaltig verbessert. Neben Spielplätzen für Kleinkinder entstehen jeweils nördlich und südlich der Ottlienstraße zentrale Spielplätze und eine Vielzahl neuer Sitzbereiche.

Die Führung der Wege wird im Hinblick auf das gewachsene Sicherheitsbedürfnis, das zunehmende Verkehrsaufkommen und unter Berücksichtigung von Anwohner- und Nutzerinteressen an die aktuellen Anforderungen angepasst. Mit den begonnenen Freiflächenmaßnahmen werden die Wegevernetzung innerhalb des Quartiers ausgebaut und

Konflikte zwischen Fußgängern, Rad- und Pkw-Verkehr entschärft. Nördlich der Ottlienstraße wird eine Verbindung zwischen dem Seniorenheim Riedelstift an der Bautzener Straße und einem Verbrauchermarkt an der Ottlienstraße aufgewertet. Südlich der Ottlienstraße wurden vorhandene Trampelpfade, die u.a. der Anbindung an die Philipp-Melanchthon-Straße dienen, als Wege befestigt. Insgesamt entsteht ein für alle Altersgruppen attraktives Wegenetz, das unabhängig von den öffentlichen Straßen ist. Die vorhandene Begrünung bleibt weitge-



Modernisierte Gebäude und erneuerter Weg

»Lila Villa« –
Begegnung und Beratung



»Lila Villa« in der Thiemstraße 55

Die Vereine in der denkmalgeschützten gründerzeitlichen »Lila Villa« sind ein wichtiger Bestandteil des Netzwerkes sozialer Einrichtungen in der östlichen Spremberger Vorstadt. Hier können vor allem Mädchen, Frauen und Mütter mit Kindern aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten unterschiedliche Beratungs-, Fortbildungs- und Freizeitangebote wahrnehmen.

Das Frauenzentrum e.V. als Hauptnutzer und die anderen hier ansässigen Vereine bieten ein vielseitiges Programm bildungsfördernder, kreativer und sportlich-körperlicher Aktivitäten, Hilfe und Beratung in verschiedenen Lebenssituationen sowie Gesprächsrunden und gemeinsame Freizeitaktivitäten. Das Projektspektrum der in der »Lila Villa« tätigen Vereine umfasst auch Belange von sozial Schwachen, Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen und gesundheitlichen Lebenssituationen und Migranten.

Angebote dieser Art sind innerhalb des Stadtteils insgesamt deutlich unterrepräsentiert; ihre Sicherung durch Maßnahmen aus dem ZiS-Programm hat daher eine hohe Bedeutung.

Im August begannen die Arbeiten an der Fassade und den Fenstern der »Lila Villa«, mit denen das Erscheinungsbild des Gebäudes deutlich aufgewertet wird. Ergänzende bautechnische Maßnahmen (z.B. die Beseitigung von Feuchteschäden) verbessern die Nutzbarkeit.

Der Garten der »Lila Villa« wird zur Verbesserung der Kinderbetreuung und für öffentliche Veranstaltungen aufgewertet. Es werden u.a. Wege und Stellplätze neugestaltet sowie ein Sandkasten und ein Grillplatz integriert.

Aufgrund des bisherigen Baufortschrittes kann davon ausgegangen werden, dass die Arbeiten in diesem Jahr abgeschlossen werden.



Kontakt

Über alle Aktivitäten im Rahmen des ZiS-Programms sowie Ihre Möglichkeiten zur Mitwirkung halten wir Sie in regelmäßigen Veröffentlichungen und Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Aktuelle Informationen über ZiS 2000 in Cottbus erhalten Sie auch im Internet unter der Adresse: http://www.cottbus.de/buerger/dezernat_IV/zis/index.html

Fragen oder Anregungen zum ZiS-Programm oder zu den einzelnen Projekten nimmt das Team des ZiS-Managements gerne entgegen:

Stadtverwaltung Cottbus
Bauverwaltungs- und Wohnungsamt
Karin Bröske, Marina Byhain
Neumarkt 5, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 612 26 40, 612 26 46
Fax: 0355 / 612 26 53
E-Mail:
karin.broeske@neumarkt.cottbus.de,
marina.byhain@neumarkt.cottbus.de

Herwarth + Holz
Planung und Architektur
Carl Herwarth v. Bittenfeld,
Mike Petersen
Bonnaskenstraße 10, 03044 Cottbus
Tel.: 0355 / 70 20 99
Fax: 0355 / 70 20 98
E-Mail: kontakt@herwarth-holz.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Cottbus - Baudezernat, Bauverwaltungs- und Wohnungsamt
Text, Layout und Fotos: Herwarth + Holz
Druck: Druckerei Schiemenz GmbH

Cottbus, Oktober 2005

Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus



Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000
Östliche Spremberger Vorstadt

Aufwertung des Wohnumfeldes
und sozialer Einrichtungen

3



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

In den ersten beiden Faltblättern zum Programm ZIS 2000 – Zukunft im Stadtteil berichteten wir im Wesentlichen über allgemeine Zielvorstellungen für das ZIS-Gebiet sowie Planungen für einzelne Projekte. Dem erforderlichen Vorlauf der Projektvorbereitung war es geschuldet, dass es bis dahin noch keine sichtbaren Ergebnisse im Gebiet gab.

Seit dem Erscheinen des letzten ZIS-Faltblattes ist rund ein dreiviertel Jahr vergangen. In diesem Zeitraum konnte ein großer Fortschritt im Hinblick auf die Projektrealisierung erreicht werden. Im April haben wir den Park zwischen Thiemstraße und Brauhausbergstraße eingeweiht. Nur wenige Wochen später begannen in unmittelbarer Nähe die Bauarbeiten für verschiedene Maßnahmen im öffentlichen Raum zwischen der Weinbergstraße und der Brauhausbergstraße. Seit August laufen die Erneuerungsmaßnahmen an der »Lila Villa«. Gegenwärtig zeugen drei Baustellenschilder für vier Projekte im Bereich der Ottilienstraße davon, dass auch hier - im zweiten räumlichen Schwerpunkt der ZIS-Maßnahmen - die Realisierungsphase begonnen hat.

Insgesamt ist damit der überwiegende Teil der Projekte und mehr als die Hälfte des vorgesehenen Investitionsvolumens in der Realisierung. Die gegenwärtig im Bau befindlichen Projekte sollen weitgehend im Jahr 2005 abgeschlossen werden, um die Belastungen der Bewohner und Bewohnerinnen durch die Bautätigkeit so gering wie möglich zu halten.

In diesem Faltblatt möchten wir Ihnen einige der bereits fertiggestellten oder sich in Realisierung befindlichen Projekte vorstellen.

Darüber hinaus freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Begegnungsstätte Strombadgelände als zusätz-

liches Projekt in die Handlungsinitiative ZIS 2000 aufgenommen wurde. Gemeinsam mit dem Jugendhilfe e.V. soll hier ein Raum der Begegnung geschaffen werden, der seinen Ausdruck in Kultur, außerschulischer und interkultureller Bildung sowie Freizeit und Sport findet. Die Zielgruppen sind insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Familien, wobei die Bedürfnisse benachteiligter Kinder und Jugendlicher besondere Berücksichtigung finden.

Die Realisierung dieses Projektes soll, ebenso wie die Erneuerung der Turnhalle an der Lutherstraße und der Freizeitsportanlage Weinbergstraße, im Jahr 2006 beginnen.

Das gesamte Investitionsvolumen der nunmehr 22 ZIS-Projekte und der Sanierung des Kindergartens Süd beträgt rd. 6,0 Mio EUR.

Es sind jedoch nicht nur Fördermittel der Handlungsinitiative ZIS 2000, die in der östlichen Spremberger Vorstadt zur Unterstützung des Aufwertungsprozesses zum Einsatz kommen. Auch das Landesprogramm »Wohnungsbauförderung im Bestand« im Quartier Ottilienstraße, Stadtumbau-Mittel für die Erneuerung des Kindergartens Süd und Mittel der Arbeitsförderung in vielen Einzelprojekten kommen zum Einsatz. Im Sinne dieser integrierten Vorgehensweise sind in der Projektübersicht dieses Faltblattes alle in der östlichen Spremberger Vorstadt durchgeführten und vorgesehenen Projekte unabhängig vom Förderprogramm dargestellt.

Die Handlungsinitiative ZIS 2000 hat bereits jetzt einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung der Lebensverhältnisse in der östlichen Spremberger Vorstadt geleistet. Wir werden den begonnenen Aufwertungsprozess auch in Zukunft weiterführen.

Dieses Faltblatt kann die aktuellen Themen nur kurz ansprechen. Für ausführliche Informationen stehen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich gern als Ansprechpartner zur Verfügung. Ich lade Sie herzlich ein, den eingeschlagenen Weg gemeinsam mit der Stadt Cottbus fortzusetzen.

Marietta Tzschoppe

Beigeordnete für Bauwesen
der Stadt Cottbus

Projektübersicht

Im März 2005 wurden die letzten Anträge zur Bewilligung von Fördergeldern im Rahmen der Ende 2006 auslaufenden Handlungsinitiative »Zukunft im Stadtteil« gestellt und zwar für

- die Aufwertung des alten jüdischen Friedhofs an der Straße der Jugend,
- die Turnhalle Lutherstraße und die Freizeitsportanlage an der Weinbergstraße sowie
- den Aufbau der Begegnungsstätte Strombadgelände.

Die ursprünglich vorgesehene Gewerbestandortkonzeption und die Untersuchung von Altlastenverdachtsflächen mussten aus Kostengründen zunächst zurückgestellt werden.

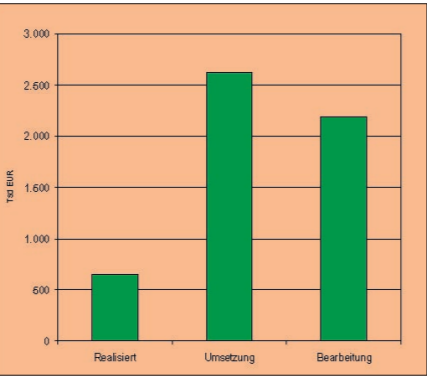
Als erstes investives Projekt wurde der Park an der Thiemstraße abgeschlossen. Über die Einweihung und die Gestaltung des Parks wird in diesem Faltblatt berichtet.

Für die nachfolgenden Projekte (über die im zweiten ZIS-Faltblatt ausführlich informiert wurde), begannen im Sommer 2005 die Bauarbeiten:

- die Herstellung bzw. Aufwertung der Brauhausbergstraße,
- die Neugestaltung der Grünanlage zwischen Luther- und Weinbergstraße,
- die Schaffung des Platzes vor der Lutherkirche und
- die Verbesserung der Einfriedung und des Zugangs zur Lutherkirche.

Die Aufwertung des alten jüdischen Friedhofs an der Straße der Jugend, die ursprünglich erst für das Jahr 2006 vorgesehen war, konnte auf den Herbst 2005 vorgezogen werden.

Die Aufwertung des Quartiers Ottilienstraße, die Erneuerung des Kindergartens Süd und die Etablierung eines Generationenhofes, die Verbesserung von Wegeverbindungen sowie die Sanierung der »Lila Villa« werden nachfolgend ausführlich beschrieben.



ZIS-Investitionsrahmen nach Realisierungsstand

Thiemstraße – Kleiner Park mit großen Qualitäten



Freigabe durch Marietta Tzschoppe und Theodor Güldenpfennig

Am 26. April 2005 wurde der termingerecht fertiggestellte Park an der Thiemstraße der Öffentlichkeit übergeben. Zahlreiche Anwohner nahmen an der feierlichen Einweihung der neuen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in der östlichen Spremberger Vorstadt teil. In acht Monaten Bauzeit entstand auf dem 7.500 m² großen Gelände insbesondere eine attraktive Parkanlage, die sich auszeichnet durch

- vielfältige Kommunikations- und Erholungsmöglichkeiten,
- ein optimiertes Wegenetz mit einer fußläufigen öffentlichen Verbindung zwischen Thiemstraße und Brauhausbergstraße,
- Aufenthaltsbereiche mit Tischtennisplatz und mit Möglichkeiten für Volley-, Street- und Federballspiel sowie
- eine neue Bepflanzung in einem leicht modellierten Gelände.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Spremberger Vorstadt, Theodor Güldenpfennig, und mit tatkräftiger Unterstützung von einigen Anwohnerinnen pflanzte die Bau-Beigeordnete Marietta Tzschoppe einen Baum. In einer kurzen Ansprache bat sie die Bürgerinnen und Bürger, dazu beizutragen, dass der Park so schön wie gegenwärtig bleibt.



Baumpflanzung gemeinsam mit Anwohnerinnen



INVESTIVE PROJEKTE

Umsetzung 2004 / 2005

1. Neugestaltung der Freiflächen Thiemstraße / Brauhausbergstraße
2. Aufwertung des öffentlichen Raumes (Gesamtgebiet)

Umsetzung 2005

3. Herstellung Brauhausbergstraße
4. Neugestaltung Vorplatz / Einfriedung und Zugang Lutherkirche
5. Ausbau öffentlicher Blockdurchwegungen im Quartier Ottilienstraße
6. Gebäudesanierung Kindergarten 'Süd' (Stadtumbau / Stadt Cottbus)
7. Aufwertung Grünanlage Lutherstraße / Weinbergstraße
8. Baumpflanzungen an Wegeverbindungen
9. Instandsetzung und Freiflächengestaltung 'Lila Villa'
10. Etablierung eines Generationenhofes, Außenanlagen / Werkstatt (bis 2006)
11. Aufwertung und Verbesserung Gartenstraße (Abschnitte)
12. Aufwertung von Wegeverbindungen (Baumpflanzungen)
13. Geh- und Radweg Bautzener Straße
14. Aufwertung Grünanlage alter jüdischer Friedhof
15. Instandsetzung / Modernisierung im Quartier Ottilienstraße (Wohnungsbauförderung)

Umsetzung 2006 / 2007 (vorbehaltlich Förderung)

16. Freizeitsportanlage Weinbergstraße / Turnhalle Lutherstraße
17. Begegnungsstätte Strombadgelände

BEGLEITENDE UND QUALIFIZIERENDE PROJEKTE (vorbehaltlich Förderung)

- Rahmenkonzeption Brauhausbergstraße (Fertigstellung 2003)
- Gewerbestandort-Konzeption (zurückgestellt)

▲ Altlastenverdachtsflächen-Untersuchung (zurückgestellt)

Öffentlichkeitsarbeit und Bewohnerbeteiligung (Durchführung 2003-2007; Gesamtgebiet)

ZIS-Management (Durchführung 2003-2007; Gesamtgebiet)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- Abgrenzung des ZIS-Programmbereichs
- Sanierung Gebäude
- Neugestaltung öffentliche Grünanlagen / Sport- und Spielflächen
- Erneuerung / Herstellung Straßenräume / Plätze
- Straßen mit Baumpflanzungen
- Aufwertung von Freiflächen auf privaten Grundstücken
- Geplanter Veranstaltungsplatz / Zufahrt Stadtring
- Vertiefungsbereiche im Rahmen des Stadtumbaukonzeptes

Straßenräume – Begrünt und aufgefrischt

Die Neugestaltung und Begrünung von Straßenräumen schafft eine hohe Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer. Die Baumpflanzungen unterstützen das Image der östlichen Spremberger Vorstadt als 'grüner' Stadtteil mit hohem Wohnwert.

Die Bautzener Straße als wichtige Verbindung für Radfahrer in die Stadtmitte, zum Spree-Radwanderweg und zu den südlich gelegenen Naherholungsgebieten erhält einen für diese Funktionen angemessenen Geh- und Radweg. Der überalterte Baumbestand wird erneuert. Für die Bewohner/innen und Gäste der Senioren-Wohnanlage östlich der Bautzener Straße wird durch abgesenkte Borde eine Querungshilfe zum gegenüber liegenden Wohngebiet geschaffen.

Die Gartenstraße wird in den Abschnitten zwischen der Pyrastraße und dem Stadtring im Norden sowie zwischen der Ottilienstraße und der Joliot-Curie-Straße im Süden ihrer Funktion als Anliegerstraße entsprechend aufgewertet. Die Maßnahme umfasst die Neugestaltung der Fahrbahn, der straßenbegleitenden Parkplätze, der Gehwege, der betroffenen Grundstückszufahrten, sowie die Absenkung von Bordsteinen zur Erleichterung der Fahrbahn-Querung. Darüber hinaus erfolgt die Erneuerung der Straßenentwässerung und der Straßenbeleuchtung. Für unvermeidliche Baumbefällungen wird nach Möglichkeit Ersatz geschaffen. Aufgrund der Abhängigkeit zur künftigen Nutzung des ehemaligen JVA-Geländes wird der mittlere Abschnitt der Gartenstraße gegenwärtig nicht erneuert.

In der Kochstraße werden sechs Ahornbäume gepflanzt, die den vorhandenen Baumbestand ergänzen. In der Joliot-Curie-Straße werden Neupflanzungen den bisher lückenhaften Baumbestand ergänzen.



Bautzener Straße